dem wiedereintretenden Herrn Staatsminister v. Könneritz bekannt macht.)

Der Herr Präsident schließt hierauf die heutige Sitzung und bestimmt zu der morgen stattfindenden Sitzung die Tagesordnung.

Schluß der Sitzung $2\frac{1}{4}$ Uhr.

Ergänzung. Durch einen Zufall sind in Nr. 95, Seite 2192, Sp. 1, vor der Rede des Abg. Püschel folgende Aeußerungen des Secr. Rothe weggelassen worden: „Ich trete im Hauptwerke dem Antrage unserer geehrten Deputation bei, muß mich jedoch auch einigen von dem Herrn Abg. v. Thielau vorgebrachten Ansichten in Betreff der Anforderungen, welche die Gesetzgebung an Elementarunterricht und die Leistungen der Lehrer gestellt, anschließen. Meinen sollte ich nämlich, daß ein junger Mann, der zum ersten Male ins Amt tritt und 120 Thlr. hat, da er sich durch Privatunterricht einigen Nebenverdienst verschaffen kann, doch am Ende auskommen kann, vorzüglich wenn er nicht zu frühzeitig heirathet. Ich suche auch die Veranlassung zu den erhobenen Klagen nicht allein in der Geringfügigkeit des Gehaltes selbst, sondern mehr in dem Uebelstande, daß viele Gemeinden in manchen Gegenden, wie z. B. der meinigen, zu arm sind, um eine gehörige Schulcasse zu bilden und daraus ordnungsmäßig dem Schullehrer seinen Monatsgehalt zu bezahlen, wovon die Folge ist, daß er hingehalten wird, und solange warten muß, bis die Anlagen zur Schulcasse eingehen. Es wäre daher wohl zu wünschen, daß eben solche arme Gemeinden, die wirklich nicht im Stande sind, einen Schulfonds zu bilden, von der hohen Staatsregierung in den Stand gesetzt würden, ihren Verpflichtungen gegen die Schullehrer ordnungsmäßig und rechtzeitig nachzukommen.

Druck und Papier von B. G. Teubner in Dresden. —— Mit der Redaction beauftragt: D. Gretschel.

SLUB
Wir führen Wissen.